

Bühler Muskelkraft für päpstliches Glockengeläut

Simon Westermann freut sich auf besondere Aufgabe

Von unserer Mitarbeiterin
Katrin König

Bühl. Simon Westermann fiebert einer ganz besonderen Aufgabe entgegen: Seine Muskelkraft setzt eine Glocke in Bewegung, wenn Papst Benedikt XVI. am Sonntag eine Messe vor 100 000 Menschen in Freiburg feiert. Der aus Waldmatt stammende Zimmerermeister arbeitet seit sechs Jahren für die 1725 gegründete Glockengießerei Bachert in Karlsruhe; von dieser wiederum stammen die Kirchenglocken, die eigens für Benedikt geläutet werden. „Drei von den insgesamt vier Glocken wurden samt Holzjoch und Klöppel eigentlich für die katholische Kirche in Ilvesheim hergestellt“, erzählt Westermann. Eine weitere habe dort bereits im Turm gehangen. „Die Gemeinde beschloss aber, alle vier Glocken dem Papst gewissermaßen ausleihen.“ Westermann hat die 350 bis 1 420 Kilo schweren Glocken selbst mitgegossen: „Die handwerkliche Vorlaufzeit bis zum Guss dauerte relativ lange; wir brauchten vier Monate, um die Formen herzustellen.“ Deren Herstellung erfolge praktisch genau wie vor 100 Jahren auf der Basis von Lehm, Tierhaaren und Stroh. Im August seien die Glocken dann „bei uns in Karlsruhe“ gegossen worden, anschließend ausgegraben und gereinigt. „Es handelt sich um Bronzelegierung, der sich aus 22 Prozent Zinn und 78 Prozent Kupfer zusammensetzt.“

In der vergangenen Woche wurden die fertig gestellten Glocken von einer Spedition nach

Freiburg transportiert. Auch Westermann half beim Einbau der Glocken in die Stahlträger – eine Arbeit, die zwei Tage in Anspruch nahm. „Im Moment sind die Glocken allerdings noch stumm. Sie erklingen erst am Sonntag um 6 Uhr und später dann zur Hauptmesse“, berichtet der Zimmermann, der dann erneut im Einsatz sein wird: Gemeinsam mit dem Glockensachverständigen des Erzbistums Freiburg wird er die größte Glocke manuell läuten. „Wir werden sie wie früher mit dem Hanfseil ziehen, wenn der Papst die Messe vor 100 000 Menschen in Freiburg hält“, freut sich der Bühler. Die weiteren drei Glocken seien hingegen motorbetrieben. Auf die Frage, ob das Glockenziehen eine große körperliche Anstrengung beinhalte, sagt Westermann amüsiert: „Da braucht man schon a bissle Kraft.“

Den Papst wird er nur aus der Ferne sehen können, vermutet Westermann mit spürbarem Bedauern: „Die Glockenträger stehen etwa 400 Meter vom Hauptaltar entfernt.“ Gleichwohl freut er dem Wochenende schon entgegen: „So etwas hat man nur einmal im Leben“, sagt Westermann, den seine Arbeit nicht nur durch ganz Deutschland führt, selbst im fernen Wladivostok baute er schon Glocken ein. In Freiburg werden die Glocken am Freitag der kommenden Woche mit Hilfe eines Kranwagens wieder abgebaut. Ihr Weg führt sie von dort direkt zu ihrem Bestimmungsort Ilvesheim – wo sie wohl als Papstglocken in die Kirchengeschichte eingehen dürften.



Der Papstbesuch



GLOCKENEXPERTE: Simon Westermann ist in der ganzen Bundesrepublik (und darüber hinaus) unterwegs. Das Bild entstand gestern auf dem Turm der Augsburger Kirche St. Anna. Foto: pr

Speichersee für langes Skivergnügen auf Hundseck

Technischer Ausschuss in Bühlertal gibt grünes Licht für die Pläne des Liftbetreibers / 130 zusätzliche Parkplätze

Bühlertal (kkö). Auf der Hundseck soll ein Speichersee samt Pumpstation gebaut werden, um die Beschneigung des Skihangs beim „Bühlertal-Lift Hundseck“ zu ermöglichen. Für ein entsprechendes Vorhaben von Bauherr Daniel Karcher gab der Technische Ausschuss des Bühlertaler Gemeinderats jetzt einstimmig grünes Licht.

Die Einzelheiten des Bauvorhabens erläuterte Frank Bühler. „Der für die Beschneigung notwendige Speichersee würde 12 000 Kubikmeter Wasser fassen und sich auf eine Fläche von 2 200 Quadratmetern erstrecken“, so der Leiter des Ordnungsamtes. Die mittlere Tiefe betrage 8,50 Meter. „Es handelt sich um ein gemeindeeigenes Grundstück gegenüber der Liftanlage; Voraussetzung für die Erteilung

der Baugenehmigung ist allerdings die Klärung der Pachtverhältnisse, welche der Bauherr an der Hundseck übernehmen muss“, informierte Bühler. Das Wasser solle als zusätzliche Löschwasserreserve zur Verfügung stehen. Um der Verkehrssicherungspflicht nachzukommen, sei ein zwei Meter hoher Drahtgitterzaun um den See vorgesehen. Außerdem plane Karcher die Erweiterung des Parkplatzes von 135 auf 265 Plätze.

Im Technischen Ausschuss wurde das Bauvorhaben übereinstimmend als sehr positiv bewertet. „Man sollte dies auf jeden Fall befürworten“, sagte Ilse Neurath-Braun (CDU): „Es wird eine Bereicherung für die Schwarzwaldhochstraße sein und bedeutet eigentlich keinen Einschnitt in die Natur.“ Karl Bihl (CDU)

zeigte sich optimistisch, dass im Fall der Beschneigung „die Menschen wie auch am Seibleckle wochenlang Ski fahren können“. Erfreulich sei auch, dass der Forst sofort die Genehmigung erteilt habe, einige Bäume zu fällen, um den Parkplatz zu erweitern. Auch Helga Sperling (SPD) begrüßte das Projekt: „Alle Achtung, dass junge Menschen so ein Unternehmen angehen wollen.“

Ähnlich äußerte sich Stefan Ursprung (FBV): „Es ist außerordentlich, dass da oben jemand etwas tun will.“ Der Fraktionsvorsitzende verwies allerdings auf die recht enge Zufahrt zum Parkplatz („Das ist ein Nadelöhr“), eine Problematik, die Bürgermeister Hans-Peter Braun sogleich aufgriff: „Es entspräche auch dem Wunsch des Bauherrn, die Zufahrt auf den

Begegnungsverkehr auszubauen“, versicherte er. Es bedürfe hier allerdings weiterer Verhandlungen mit den Eigentümern. Neurath-Braun regte die Einrichtung eines Sonderparkplatzes für die Bergwacht an, um das Parkproblem weiter zu entzerrern. Auch Braun bezeichnete es als „außerordentlich wichtig, dass die Rettungszufahrten frei bleiben“. Dies sei dem Bauherrn bewusst: „Er möchte in die Parksituation klare Strukturen hineinbringen.“

Braun verlieh der Unterstützung der Verwaltung für das Vorhaben Ausdruck: „Wir werden uns gegebenenfalls auch gegenüber dem Regierungspräsidium und dem Landkreis entsprechend dafür einsetzen“, so der Bürgermeister abschließend.

Gemeinderat tagt im Friedrichsbau

Bühl (red). Eine öffentliche Sitzung des Bühler Gemeinderats findet am heutigen Mittwoch, 21. September, statt. Beginn ist um 17 Uhr im Friedrichsbau. Auf der Tagesordnung stehen nach einer einleitenden Bürgerfragestunde und der Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Be-

schlüsse eine Bürgerschaftsübernahme für die Bühler Sportstätten GmbH, eine Neubesetzung für den Aufsichtsrat des Bitz, ein Investitionszuschuss für den katholischen Kindergarten Vimbuch sowie ein Bericht über den Tafelladen.

Außerdem werden Berichte über die Entwicklung der Stadt und ihrer öffentlichen Einrichtungen im Haushaltsjahr 2010 vorgestellt. Ergänzt wird die Tagesordnung durch Berichte und Anfragen.

Wahlprogramm im PDF-Format

Bühl (red). Die Homepage von OB-Kandidat Ralf Heinrich (www.ralfheinrich.de) bietet die Möglichkeit, seinen Wahlkampf-Flyer und sein Wahlprogramm im PDF-Format herunterzuladen. Dies ist unter den Links „Über mich“ beziehungsweise „Meine Ideen“ möglich.

Lebensmittel landen im Müll

Bühl (red). Jeder zweite Kopfsalat, jede zweite Kartoffel und jedes fünfte Brot, das sind 50 Prozent aller Lebensmittel, werden weggeworfen. Das meiste davon endet im Müll, bevor es überhaupt den Verbraucher erreicht. Anlässlich der mobilen Woche läuft im Bühler Kino „Blaue Königin“ am heuti-

gen Mittwoch, 20 Uhr, der Film „Taste the Waste“. Valentin Thurn stellt in seinem Film unter anderem die Frage, warum das mit dem Lebensmittelmüll so ist und welche Folgen die globale Nahrungsmittelvernichtung für das Klima hat.

Internet

Das gesamte Programm zur mobilen Woche steht auch im Internet unter der Adresse www.buehl.de.

Auf einen Blick

Beschluss erneuert

Rheinmünster. Der Gemeinderat Rheinmünster hat sich erneut für die Kürzung der Ortsvorsteherbezüge ausgesprochen. Acht Bürgervertreter stimmten in der notwendig gewordenen zweiten Abstimmung mit Ja-, fünf mit Nein. (Seite 25)

Neue Jugendleiterin

Achern. Annika Hoferer hat die Leitung der kommunalen Jugendarbeit in Achern übernommen. Zu den Aufgaben der 28-Jährigen gehört unter anderem die Vorbereitung des im November geplanten Jugend-Hearings. (Seite 29)

Abschied aus dem Rat

Ottenhöfen. Bürgermeister Dieter Klotz ist bei der jüngsten Gemeinderatssitzung in Ottenhöfen verabschiedet worden. Er geht Ende des Monats in den Ruhestand. Die offizielle Abschiedsfeier findet am Samstag statt. (Seite 32)

Drei Tunnelvarianten

Offenburg. Für den vehement von der Stadt Offenburg geforderten Bahntunnel gibt es drei Varianten. Sie wurden jetzt der Öffentlichkeit vorgestellt. Völlig unklar sind aber noch Baubeginn und Finanzierung des Bauwerks. (Seite 35)

Freie Fahrt auf neuer Strecke in drei Wochen

Bauarbeiten am Gemeindeverbindungsveg zwischen Weitenung und Halberstung haben begonnen

Von unserem Redaktionsmitglied
Ulrich Coenen

Bühl-Weitenung. Autofahrer müssen nur noch drei Wochen Geduld haben, dann gibt es auf dem Gemeindeverbindungsveg zwischen Weitenung und Halberstung freie Fahrt. In der vergangenen Woche hat die Stadt Bühl auf dem einen Kilometer langen Streckenabschnitt auf ihrer Gemarkung mit den Bauarbeiten begonnen. Der Sinzheimer Abschnitt wurde bekanntlich bereits vor zwei Jahren fertig gestellt.

Die tiefen Schlaglöcher auf dieser Straße waren immer wieder Anlass für Kritik, die vor allem durch die Bürgervereinigung Halberstung vorgetragen wurde. Der Streit schien zu eskalieren, als Karl Leo Knopf, der Schriftführer der Bürgervereinigung, Oberbürgermeister Hans Striebel im Februar 2010 einen Asphaltbrocken vor die Haustür in Vimbuch legte.

Michael Pfeiffer, Fachgebietsleiter Tiefbau, Umwelt und Verkehr im Bühler Rathaus, erklärt auf Anfrage des ABB, warum es letztendlich eininhalb Jahrzehnte gedauert hat, bis die Stadt das Projekt in Angriff genommen hat. „Es gab schlichtweg andere Prioritäten“, meint Pfeiffer. „Die Verkehrsbelastung auf diesem Gemeindeverbindungsveg ist nicht übermäßig groß.“ Dass sich die Straße in einem schlechten Zustand befindet, ist für Pfeiffer allerdings unstrittig.

Karl Leo Knopf kritisiert in einer E-Mail an die Redaktion, dass wegen der aktuellen Vollsperrung der Strecke zwischen Weitenung und Halberstung der Sinzheimer Schulbus während der nächsten Wochen eine Umleitung fahren muss. „Leider hat sich nämlich die ursprünglich von der Stadt Bühl angekündigte



DER GEMEINDEVERBINDUNGSVEG zwischen Weitenung und Halberstung wird saniert. 15 Jahre lang wurde über den Zustand der Straße diskutiert. Foto: pr

Bauzeit im August (während der Schulferien) nicht bestätigt“, schreibt Knopf.

Auch dafür hat Michael Pfeiffer eine Erklärung: „Wir haben erst relativ spät den Bescheid für die Zuschüsse durch das Land Baden-Württemberg erhalten und konnten die Arbeiten erst anschließend ausschreiben. Dann kamen die Bauferien. Es ist aber sicher besser, die Straße jetzt zu sanieren, als noch ein weiteres Jahr zu warten.“

Inzwischen sind auf dem Gemeindeverbindungsveg die Bauarbeiten auf einer Länge von rund einem Kilometer voll im Gange. Die Strecke wird auf 5,5 Meter verbreitert. Bisher ist sie nur vier bis viereinhalb Meter breit.

„Eine Breite von 5,5 Meter ist bei außerörtlichen Straßen Standard“, berichtet Pfeiffer. „Auch auf Sinzheimer Seite wurde der Gemeindeverbindungsveg vor zwei Jahren auf dieses Maß ausgebaut. Straßen mit einer geringeren Breite gibt es nur noch innerhalb geschlossener Ortschaften.“

280 000 Euro kostet das Gesamtprojekt inklusive Grunderwerb für die Verbreiterung. Wie viel Geld das Land beisteuert, ist noch unklar. Der Zuschussbescheid spricht von 48 Prozent der „zuschussfähigen Kosten“. „Wir rechnen mit einer Summe in der Größenordnung von 30 bis 40 Prozent unseres tatsächlichen finanziellen Aufwands“, sagt Pfeiffer.

Die Bühler machen ganze Sache. Üblicherweise wird die Straßendecke bei Sanierungen nur vier Zentimeter tief abgefräst. Das reicht angesichts der beachtlichen Schlaglöcher auf der Strecke zwischen Weitenung und Halberstung nur in Teilbereichen. Große Abschnitte räumt der Bagger bis auf den Unterbau aus Schotter komplett ab, anschließend wird eine neue Asphaltdecke aufgebracht.



Baustelle Autobahn

Sperrung für Brückenabbruch

Bühl/Sinzheim (red). Die Autobahn muss wegen Abbrucharbeiten für den Neubau eines Brückenbauwerkes bei der Sinzheimer Tiefenau in beiden Fahrtrichtungen gesperrt werden. Um die Beeinträchtigungen zu reduzieren, erfolgen die Sperrungen laut Via Solutions Südwest zu unterschiedlichen Zeiten.

Gesperrt wird zwischen den Anschlussstellen Baden-Baden und Bühl in Richtungsfahrbahn Basel von Samstag, 1. Oktober, 17.30 Uhr, bis Sonntag, 2. Oktober, 13.30 Uhr. In der Richtungsfahrbahn Karlsruhe wird gesperrt von Samstag, 1. Oktober, 19 Uhr, bis Sonntag, 2. Oktober, 12 Uhr Die Umleitung erfolgt in Fahrtrichtung Basel ab der Anschlussstelle Baden-Baden über die B 500, die B3 und die L 85; in Fahrtrichtung Karlsruhe umgekehrt ab der Anschlussstelle Bühl über die L 85, die B3 und die B500. Zusätzlich ist eine Sperrung der Verbindung L85 zwischen Oberbruch und Vimbuch notwendig. Diese Sperrung dauert voraussichtlich von Samstag, 1. Oktober, 17.30 Uhr, bis Sonntag, 2. Oktober, 13.30 Uhr. Hier besteht eine Umleitung über Balzhofen.

Ernährung am Lebensende

Bühl (red). Im Bühler Bürgerhaus spricht Christa Häfner, Ärztin an der Klinik für Tumorbologie Freiburg, auf Einladung der Hospizgruppe Bühl zum Thema „Ernährung am Lebensende“. Die Referentin, die selbst in der Hospizarbeit tätig ist, berichtet aus ihrer Erfahrung. Beginn ist am Montag, 10. Oktober, um 19 Uhr.

„Die Sorge um unser Wohlergehen ist immer auch eine Sorge um gutes und ausreichendes Essen und Trinken. Bei kranken und alten Menschen kümmern wir uns um eine gesunde Ernährung. Dabei ist hier oft weniger mehr“, heißt es in einer Pressemitteilung. Ein kranker oder alter Mensch benötige weniger Nahrung und Flüssigkeit. In der letzten Phase des Lebens, der Sterbephase, brauche der Mensch oft kaum noch Nahrung und Flüssigkeit. Für viele pflegende Angehörige sei dies ein großes Problem: „Sie fürchten der sterbende Angehörige verhungere und verdurstet. Dabei ist hier andere ‚Nahrung‘ nötig: Dasein, Zuhören, vielleicht auch Singen, gemeinsam Beten, vor allem Aushalten und nicht in Aktivitäten flüchten.“